

ALS WOHNBAUFLÄCHE ABGELEHNT!

KR. NR. 12

SCHULE

PFARRHOF  
45/4

85/2

85

VORBEHALTSFLÄCHE  
FÜR DEN NEUBAU EINER  
KATH. KIRCHE  
3611<sup>m</sup>

86

FRIEDHOF

ST. 2351

36/2

35

30

86

84

85

84

87

94

93

92

91

90

GEPLANTE UMGEBUNGSTRASSE



MOOSACH

529

532

538

525

60

530

528

10

10

50

50

50

50

50

50

10

15

20

20

20

20

20

20

15

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

20

*Gen. Red. Fl.*



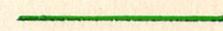
Landratsamt  
Ebersberg  
Eing. 24. 7. 1964

M. M O O S A C H

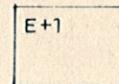
Die Gemeinde M o o s a c h erläßt gem. §§ 9 und 10 Bundesbaugesetz vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341), Art. 23 Gemeindeordnung vom 25.1.1952 (BayES I S. 461), Art. 107 Bayerische Bauordnung vom 1.8.1962 (GVBl. S. 179) und der Verordnung über bauliche Nutzung der Grundstücke vom 26.6.1962 (BGBl. I S. 429) mit Genehmigung der Regierung von Oberbayern vom . . . . . Nr. . . . . diesen Bebauungsplan als **S a t z u n g** :

I. Z E I C H E N E R K L Ä R U N G

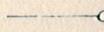
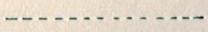
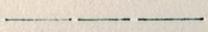
A) F e s t s e t z u n g e n :

-  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
-  Straßenbegrenzung
-  Baulinie
-  Baugrenze

*SICHTDREIECKE  
sind von jeglicher Be-  
bauung und Bepflanzung  
über 1,20 m Höhe  
freizuhalten.*

-  Überbaubare Grundstücksfläche für Wohngebäude mit vorgeschriebenem Erdgeschoß und vollausgebautem Obergeschoß
-  Vorgeschiebene Firstrichtung der zu planenden Wohngebäude
-  Überbaubare Grundstücksfläche für Garagen
-  Überbaubare Grundstücksfläche für Doppelgaragen
-  Öffentliche Verkehrsfläche

B) H i n w e i s e

-  ~~Altbebauung (Hauptgebäude)~~
-  ~~Altbebauung (Nebengebäude)~~
-  Grundstücksbegrenzung mit Grenzstein
-  zur Aufhebung vorgeschlagene alte Grundstücksgrenze
-  vorgeschlagene neue Grundstücksaufteilung
-  ~~Vorgeschlagene Grenzregelung gem. § 80 BBauG~~

85 Flurstücks-Nummer

⑤ Vorläufige Teilgrundstücksnummer

II. W E I T E R E F E S T S E T Z U N G E N

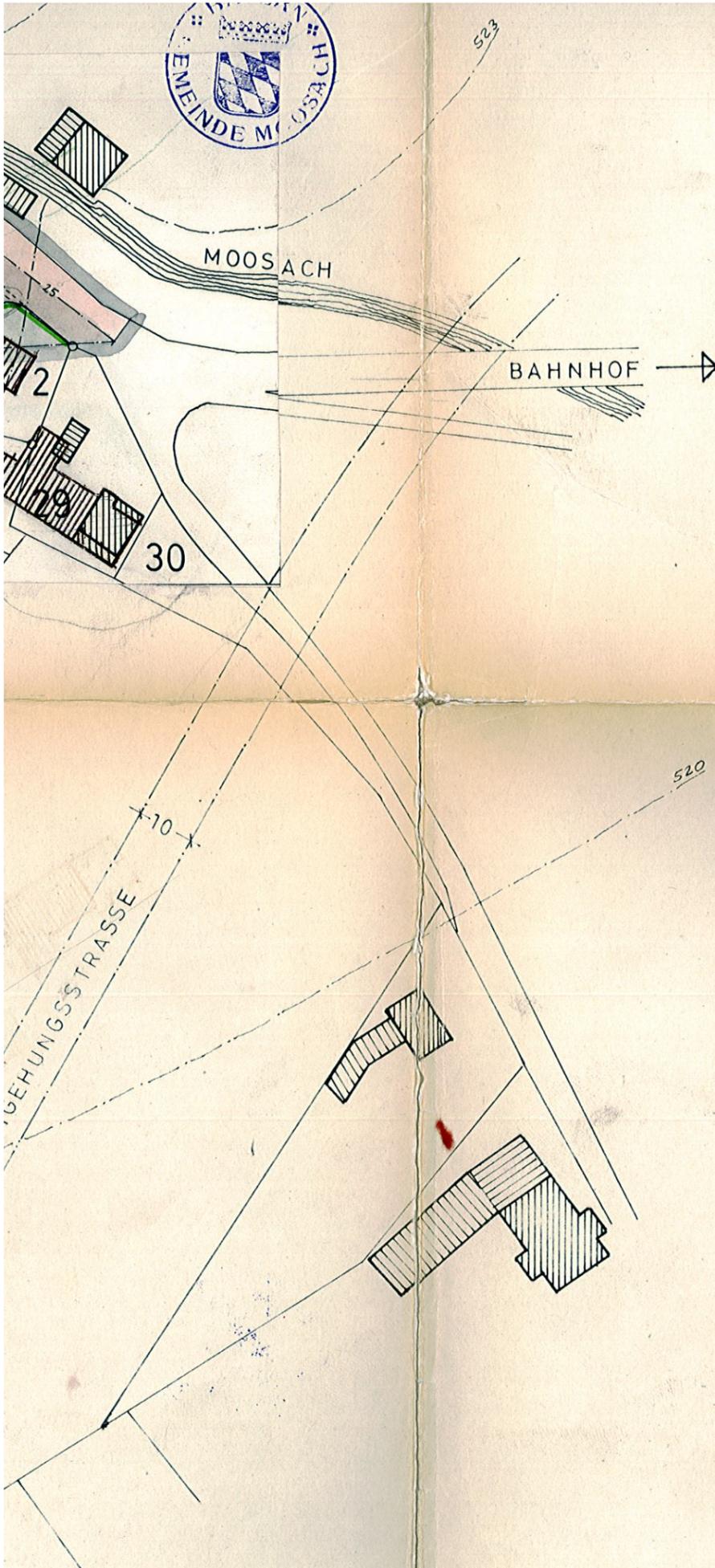
1. A r t d e r b a u l i c h e n N u t z u n g :

a) Die Wohnbaufläche wird als **r e i n e s** Wohngebiet



523

525

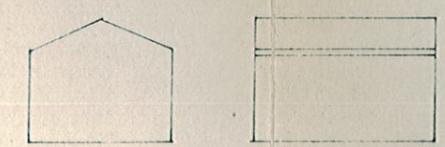


II. WEITERE FESTSETZUNGEN

1. Art der baulichen Nutzung:
  - a) Die Wohnbaufläche wird als reines Wohngebiet gem. §3 Baunutzungsverordnung festgesetzt.
  - b) Es sind nur Wohngebäude mit nicht mehr als zwei Wohnungen zulässig.
  - c) Nebenanlagen gem. §14 Baunutzungsverordnung sind unzulässig.
2. Maß der baulichen Nutzung:
  - a) Grundflächenzahl max. 0,22
  - b) Geschossflächenzahl max. 0,44
  - c) Zahl der Vollgeschosse 2 (zwingende Festsetzung)
3. Bauweise:
 

Die Bauweise wird als offene Bauweise gem. §22 Abs.2 Baunutzungsverordnung festgesetzt.
4. Überbaubare Grundstücksflächen:
  - a) Die überbaubaren Grundstücksflächen werden durch Maulinien und Baugrenzen festgesetzt.
  - b) Garagen dürfen ausser in den hierfür besonders festgesetzten Flächen auch in den sonstigen ausgewiesenen überbaubaren Flächen errichtet werden, wenn sie mit dem Hauptgebäude zusammengebaut oder in dasselbe einbezogen werden.
  - c) Die aus dem Plan durch Festsetzung der überbaubaren Grundstücksflächen sich ergebenden Grenzabstände dürfen auch bei einer Änderung der bestehenden oder Nichteinhaltung der vorgeschlagenen Grundstücksaufteilung nicht unterschritten werden.
  - d) Soweit Garagen in den hierfür besonders an den Grundstücksgrenzen ausgewiesenen Flächen errichtet werden, kann von einer Grenzbebauung abgewichen werden, wenn eine Abstandsfläche von 30m eingehalten wird. Doppelgaragen (DG) müssen an der Grundstücksgrenze zusammengebaut werden.

5. Äußere Gestaltung:



- a) Wohngebäude
  - Dachneigung 20° bis 25°
  - Dachform: Satteldach
  - Dachdeckung: Engob. Fännen
  - Sockelhöhe: 0,20m bis 1,0m je nach Geländeverhältnis
- b) Garagen
  - Flach- oder Pultdach max. 10°
  - Papp- oder Blechabdeckung

6. Grundstückseinfriedung:
 

Zur Straße Maschendrahtzaun mit hinterplanzter Hecke, h = 1,20m. Zwischen den Grundstücken Maschendrahtzaun bis 1,20m Höhe. Entlang der Staatsstraße St. 2551 ist die Anordnung von Türen und Toren unzulässig. Im Bereich des Sichtdreieckes ist eine Sichtbehinderung von mehr als 1,20m Höhe unzulässig.

Moosach, den 20. JULI 1964



1. Bürgermeister

I. Die Genehmigung des Bebauungsplanes sowie Ort und Zeit seiner Auslegung wurde ortsüblich am 17.12.64 durch Anschlag an der Amtstafel bekanntgemacht.

Der Bebauungsplan hat hierauf samt Begründung nach Genehmigung der Regierung von Obb. in der Gemeindekanzlei vom 18.12.64, 18.01.65

Grundstückseinfriedung:  
Zur Straße Maschendrahtzaun mit hinterplanter Hecke,  
h = 1,20m. Zwischen den Grundstücken Maschendrahtzaun bis  
1,20m Höhe. Entlang der Staatsstraße St. 2551 ist die An-  
ordnung von Türen und Toren unzulässig. Im Bereich des  
Sichtdreieckes ist eine Sichtbehinderung von mehr als 1,20m Höhe  
unzulässig.

Moosach, den 20. JULI 1964



1. Bürgermeister

I. Die Genehmigung des Bebauungsplanes sowie Ort und Zeit seiner Aus-  
legung wurde ortsüblich am 17.12.64 durch Anschlag an der Amtstafel  
bekanntgemacht.

Der Bebauungsplan hat hierauf samt Begründung nach Genehmigung der  
Regierung von Obb. in der Gemeindekanzlei vom 18.12.64 bis 18.01.65  
aufgelegen. Damit wurde der Bebauungsplan nach §12 BBAuG rechts-  
verbindlich.

Moosach, den 19. Jan. 1965



1. Bürgermeister

II. Bekanntmachungsvermerk

Änderung wegen Her Einmündung der Erschließungsstraße in die Bahnhofstraße  
Die ~~Genehmigung~~ des Bebauungsplanes ~~✓~~ sowie Ort und Zeit seiner Aus-  
legung wurde ortsüblich am 13. März 1965 durch Anschlag an der Amtstafel  
bekannt gemacht.

Der Bebauungsplan hat hierauf samt Begründung ~~nach Genehmigung der~~  
~~Regierung von Oberbayern~~ in der Gemeindekanzlei vom 14.03.65  
bis 14.04.65 aufgelegen. Damit wurde ~~der Bebauungsplan~~ nach § 12 BBAuG  
rechtsverbindlich.

Moosach, den 15. April 1965



Bürgermeister

Aufstellung - Änderung  
Ergänzung - Aufhebung  
genehmigt mit RE vom 20.10.64  
Nr. II A 2 d - 10 B 6 - 15500 c c 24  
Regierung von Oberbayern  
(Becker)  
Regierungsbaudirektor